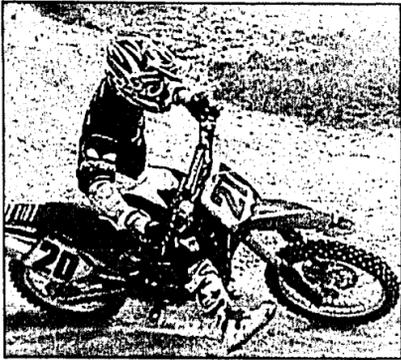


MOTOCROSS

Erfolgreiches Rennwochenende für Crosser Beat Erne

Der Triesner Beat Erne (Bild) stand am Wochenende anlässlich eines SAM- sowie Swiss Masters Rennens in Rothenturm im Doppelleinsatz. Der Start ins Motocross-Wochenende am Samstag missglückte Erne aber völlig, überschlug er sich doch bereits in der



ersten Runde des Zeittrainings bei einem Sprung und musste danach erst einmal 15 Minuten pausieren, um wieder auf die Beine zu kommen und sein Motorrad wieder auf Vordermann zu bringen. Danach konnte er lediglich noch eine Trainingsrunde absolvieren. Doch wie entfesselt startete er dann in den ersten Lauf des SAM-Rennens, den er als starker Siebter beenden konnte. Im zweiten Durchgang wurde er von einem Konkurrenten in die Seile gedrängt und benötigte einige Zeit, um seine Maschine zu befreien. Aus letzter Position griff er wieder ins Renngeschäft ein und rollte das Feld von hinten mächtig auf, wodurch er sich noch den neunten Rang sichern konnte. Dies bedeutete für ihn in der Tageswertung den starken neunten Platz.

Am Sonntag stand dann ein weiteres Rennen der Swiss-Masters-Serie auf dem Programm. Bereits im Zeittraining (15. Platz) zeichnete sich ab, dass mit ihm im Rennen zu rechnen ist. Der Start zum ersten Lauf missrikt Beat Erne aber gänzlich und so kam er erst als 20. auf die Strecke. Mit einer entfesselten Fahrt fuhr er aber noch auf den 13. Platz vor. Im zweiten Durchgang zeigte Erne sein volles Potenzial auf. Dank eines optimalen Starts erreichte der Triesner die erste Kurve an vierter Stelle liegend, musste dann aber im Verlauf der ersten Runde drei Konkurrenten vorbeiziehen lassen. «Die ersten fünf Fahrer waren alle WM-Starter und für mich eine Spur zu stark. Ich konnte das Tempo einfach nicht mithalten», erklärte Erne, der im weiteren Rennverlauf noch auf Rang zehn zurückfiel, sich aber mit dem Resultat absolut zufrieden zeigte. «Ich bin super happy, mit dem zehnten Rang ist mir ein absolutes Spitzenresultat gelungen und ich konnte bei den Top Ten anknüpfen. Im weiteren Verlauf der Saison hoffe ich, dass ich mich unter den ersten zehn durchsetzen kann», sagte Beat Erne, der im Tagesklassement den tollen elften Rang einnahm. Nun hat das Motocross-Ass erst einmal zwei Wochen Rennpause bevor es an die SAM-Schweizermeisterschaft in Villigen geht.

Der zweite Liechtensteiner Motocrosser Silvan Marxer (250 ccm Junioren Open) wusste in Rothenturm ebenfalls zu gefallen und das trotz einer schmerzenden Verletzung an der Hand, die er sich am Rennwochenende zuvor zugezogen hatte. Nach unglücklichen Start im ersten Lauf konnte der Eschner zwischenzeitlich sogar die Führung an sich reißen, fiel dann aber auf den zweiten Rang zurück. Im zweiten Lauf rangierte Marxer nach drei Stürzen auf dem 16. Rang, bevor er in den letzten drei Runden noch auf den siebten Platz vorfahren konnte. Damit erreichte er in der Tageswertung den vierten Rang und verbesserte sich in der Gesamtwertung vom neunten auf den sechsten Platz. (leni)

TOUR DE FRANCE

Tour de France, 9. Etappe - Resultate

Tour de France, 9. Etappe, Le Bourg d'Oisans - Gap (184,5 km): 1. Alexander Winokurow (Kas) 5:02:00 (36,656 km/h), 20 Sekunden Bonifikation. 2. Paolo Bettini (It) 0:36 zurück, 12 Sek. Bon. 3. Iban Mayo (Sp), 8 Sek. Bon. 4. Lance Armstrong (USA), 5. Jan Ullrich (De), 6. Ivan Basso (It), 7. Georg Totschnig (Ö), 8. Francisco Mancebo (Sp), 9. Haimar Zubeldia (Sp), 10. Tyler Hamilton (USA). Gesamtklassement: 1. Armstrong 40:15:26. 2. Winokurow 0:21. 3. Mayo 1:02. 4. Mancebo 1:37. 5. Hamilton 1:52. 6. Ullrich 2:10. 7. Basso 2:25. 8. Heras 2:28. 9. Zubeldia 3:25. 10. Mentschow 3:45.

Winokurow am Nationalfeiertag

Der Gesamtzweite Beloki schied nach schwerem Sturz aus

GAP - Alexander Winokurow gewann in Gap die 9. Etappe der Tour de France nach einem Angriff an der letzten Steigung und rückte hinter Leader Lance Armstrong auf den 2. Rang vor. Der bisherige Gesamtzweite Joseba Beloki stürzte schwer und musste aufgeben.

• Sascha Rhyner

Es geschah rund 4 km vor dem Ziel des 184,5 km langen Teilstücks in der letzten Abfahrt, als Beloki und Armstrong zusammen mit den weiteren Favoriten den Abstand zu Winokurow zu limitieren versuchten. Der Spanier war auf dem von der Hitze leicht aufgeweichten Teer zu schnell unterwegs, verlor beim Anbremsen einer Kurve die Kontrolle über sein Velo und stürzte mit rund 80 km/h. Dabei zog sich Beloki eine Oberschenkelhalsfraktur sowie einen Bruch des rechten Ellbogens und des Handgelenks zu.

Der dicht hinter Beloki folgende Armstrong konnte knapp auf die Wiese ausweichen und hielt dank einer Querfeldein-Einlage den Anschluss an die Verfolgergruppe, die 36 Sekunden nach Winokurow ins Ziel kam. Damit beträgt die Reserve des vierfachen Tour-Siegers auf

den ersten Verfolger noch 21 Sekunden.

Armstrongs Abkürzung

«Der Asphalt war ungemein weich und für rasante Abfahrten nicht sicher genug», sagte Armstrong im Ziel. Bei seiner Fahrt durchs Gelände habe er grosse Angst gehabt, speziell als die tiefer liegende Strasse immer näher gekommen sei. Dieser Abkürzung verdanke es aber der Amerikaner, dass er den Anschluss halten konnte.

Der Traum vom Maillot jaune

Für Winokurow war es bereits der vierte bedeutende Erfolg in dieser Saison. Nach dem Gewinn der Tour de Suisse, des Etappenrennens Paris-Nizza sowie dem Amstel Gold Race ging für den bald 30-jährigen Kasachen ein weiterer Traum in Erfüllung. «Ich hatte den Angriff an der letzten Steigung bereits am Morgen geplant, um Armstrong einige Sekunden abnehmen zu können», erklärte Winokurow. Es wurde dann wegen der Bonifikation nahezu eine Minute.

Dank dem 2. Platz auf der Alpe d'Huez am Sonntag und dem Erfolg in Gap holte Winokurow gegenüber Armstrong in den letzten beiden Tagen 1:31 auf.



Der Kasache Alexander Winokurow sicherte sich die 9. Tour-Etappe.

«Modellfliegen für alle» ein Erfolg

Die Leichtigkeit des Fliegens ist schwieriger als man denkt

BENDERN - Es schaut definitiv viel leichter aus, als es in Wirklichkeit ist. Die Rede ist vom Modellfliegen. Was beim ersten Hinschauen so einfach aussieht, entwickelt sich beim Selbsttest zu einem sehr anspruchsvollen Unterfangen.

Anlässlich des LOSV Sportkurses «Modellfliegen für alle» liess sich auch in diesem Jahr wieder eine grosse Gruppe von Interessierten in die Geheimnisse dieser technisch anspruchsvollen Sportart einführen. Trotz oder gerade wegen den hohen Anforderungen, wurden auch in diesem Jahr wieder einige Kursteilnehmer zu neuen Mitgliedern.

«Für uns sind die Sportkurse in verschiedener Hinsicht eine sehr gute Sache», weiss der Präsident der Modellfluggruppe Liechtenstein, Günther Matt. «Nebst der Steigerung des Bekanntheitsgrades dienen uns die Sportkurse auch zur Rekrutierung von Talenten.» Laut



Ein Teil der LOSV Schnupperkurs Teilnehmer «Modellfliegen für alle» zusammen mit dem Nationalmannschaftsmittglied Nick Schädler (mit Flugzeug) und Günther Matt (vorne rechts).

Matt hat sich ein Grossteil der Junioren bei den LOSV-Schnupperkursen für die Modellfliegerei be-

geistern lassen.

Die Modellfluggruppe Liechtenstein bietet mit Motor-, Jet-, Segel-

und Helikopterfliegerei das volle Programm in Sachen Modellflug an.

STELLUNGNAHME

Stellungnahme des FC Vaduz zur Angelegenheit Marc Brogle

Als Erwiderung auf die am 10.07.2003 von Marc Brogle in den Landeszeitungen gemachten Aussagen sowie zur Klarstellung der Sachlage stellt der Vorstand des FC Vaduz fest,

- dass zu keiner Zeit der persönliche und finanzielle Einsatz Marc Brogles als Präsident in Frage gestellt wurde.

- dass mit einem anderen Darlehensgeber eine einvernehmliche Lösung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten erzielt werden konnte, sowie vom neuen Vorstand diesbezüglich Gleichbe-

handlung angestrebt wurde und wird.

- dass Marc Brogle Verhandlungen bezüglich Rückzahlungsmodalitäten des Darlehens schon vor der Generalversammlung ablehnte und das Darlehen schriftlich fällig stellte.

- dass Marc Brogle wenige Stunden vor der Generalversammlung bei der Bank einen Barbezug zur Tilgung seines persönlichen Darlehens gemacht hat. Dies entgegen den statutarischen Bestimmungen, welche Kollektivzeichnungsrecht zu zweien für die Mitglieder des Vorstandes vorsehen.

- dass Marc Brogle gegenüber der Bank einzelzeichnungsberechtigt war und er den Bezug auch alleine ohne Information und Zusage weiterer damaliger Vorstandsmit-

glieder getätigt hat.

- dass es sich beim Vorgang nicht um ungerechtfertigte Bereicherung, sondern um einen ungerechtfertigten Bezug handelte. Dies umso mehr, als dadurch gegen eine von Marc Brogle mitunterzeichnete, schriftliche Vereinbarung mit dem grössten Sponsor und dem Hauptsponsor verstossen wurde.

- dass Roland Moser an der Generalversammlung nur seiner Pflicht als Finanzchef nachkam, um nicht Vertrauensverlust der Vereinsmitglieder und des grössten Supporters zu riskieren und er zudem vor der Generalversammlung Marc Brogle noch die Möglichkeit einräumte, selber über den Vorgang zu berichten, was Marc Brogle jedoch nicht tat.

- dass an der Generalversammlung von Marc Brogle die klare Zusage gemacht wurde, dem Verein in irgendeiner Weise entgegenzukommen und die Angelegenheit in einem persönlichen Gespräch mit dem neuen Präsidenten im Guten zu bereinigen.

- dass vorgängig erwähntes Gespräch vom 10.07.2003 ergebnislos verlief und Marc Brogle am darauf folgenden Tag nochmals telefonisch bestätigte, dass er zu keinerlei Konzessionen bereit ist.

- dass wir anstreben, diese Angelegenheit nicht in den Landeszeitungen zu klären, uns aber aufgrund des Vorprellens Marc Brogles leider zu dieser öffentlichen Stellungnahme gezwungen sahen.

Vorstand des FC Vaduz